

Call for Papers für die 2. Jahrestagung der Carl Stumpf Gesellschaft

Hören und Fühlen

23. 09. 2011, 15 Uhr – 26. 09. 2011, 13 Uhr an der TU Dortmund

ausgerichtet von Prof. Dr. Guenther Rötter, Dekan der Fakultät 16, TU Dortmund

Grundlage für die Tagungsbeiträge bilden die Schriften Carl Stumpfs, die immer noch gewinnbringend für die aktuelle Forschung sind. Das betrifft in diesem Fall hauptsächlich Stumpfs Beiträge zur Emotionspsychologie, aber natürlich auch die tonpsychologischen Arbeiten und Stumpfs Erkenntnislehre. Da Letztere in enger Beziehung zu der sinnlichen Grundlage der Erkenntnis steht – entgegen der Tradition behandelt sie *beide* Sinne, das Sehen und vielleicht mehr noch das Hören –, aber natürlich auch die Funktionspsychologie wie etwa Wahrnehmen, Urteilen, Fühlen umgreift, werden erkenntnistheoretische Fragen in der Phänomenologie und der Funktionspsychologie von Stumpf stets mit verhandelt.

Darüber hinaus möchte die Tagung auch derzeit aktuelle Forschungsergebnisse zu **Hören und Fühlen**, die nicht ausschließlich auf Stumpf rekurrieren, vorstellen und interdisziplinär diskutieren.

1. **Das Hören im Kontext der Erkenntnislehre Stumpfs** – Themenvorschläge:

Hörertypologien

Funktionen des Hörens (z. B. Freude am Hören, Freude an der Musik, macht Musik süchtig?)

Funktion des Hörens in der Sprache (z. B. vorsprachliches Hören, Sprachinteresse, phonologische Bewusstheit)

Phänomenologie des Tonsinns, Neuroakustik und Psychoakustik

Pathologie und Therapie des Hörens

Philosophiehistorische Aspekte zur Bedeutung des Hörens

2. **Stumpfs Gefühlslehre, insbesondere seine Unterscheidung zwischen ‚Gefühlsempfindung‘ und ‚Gefühl‘** – Themenvorschläge:

Wandlungen des Gefühlsbegriffs in der Geschichte der Philosophie und der Psychologie

Der aktuelle Stand der Emotionsforschung und Pathologie des Gefühlslebens

Music and Emotion‘ in der amerikanischen Musikpsychologie (vgl. Handbook Juslin/Sloboda; ‚Music and Emotion‘ ist kürzlich als Taschenbuch erschienen)

Emotionsentwicklung und Wandlungen in der Musikpräferenz

Die Bedeutung des Gefühls für das Musizieren

Musikästhetische Relevanz des Fühlens, Musikgefühl und Musikverstand

3. Des Weiteren sind **Beiträge zu Stumpfs Erkenntnislehre** willkommen – Themenvorschläge:

‚Wahrscheinlichkeit‘ – das Induktionsproblem bei Carl Stumpf und Rudolf Carnap

Musikpsychologie im Kontext statistischer Erhebungen

Emotionstheorien im Kontext des Leib-Seele-Problems

Margret Kaiser-el-Safti

Martin Ebeling

Abstracts (maximal 500 Worte) werden bis zum 1. 7. 2011 erbeten an:

martin.ebeling@tu-dortmund.de